



Hertha BSC

Hertha tritt neuerdings in einem 3-5-2 auf und hat in der letzten Zeit mit einigen internen Problemen, wie der Freistellung von Sportvorstand Bobic und den Reibungen mit Investor Windhorst zu kämpfen. Die hohen Investitionen der letzten Saison haben nicht zu der gewünschten Qualität im Kader geführt. Zurzeit haben die Berliner mit einer mangelnden mannschaftlichen Geschlossenheit zu kämpfen, da die konkreten Führungsspieler im Kader fehlen.

Offensiv wurde im Winter Niederlechner von Augsburg verpflichtet, um der Angriffszentrale mehr Durchschlagskraft zu geben. Daneben hat Lukebakio die Qualität über seine Geschwindigkeit für Torgefahr zu sorgen und schafft es immer wieder aus dem Umschaltspiel über Konter gefährlich zu sein. Obwohl mit Plattenhardt ein guter Schütze vorhanden ist, sind die offensiven Standards ein Schwachpunkt.

In der Defensive kämpft Hertha um Stabilität und hat besonders bei Flankenhereingaben große Schwierigkeiten. Die Mannschaft schafft es selten bei Ballverlusten sofort Druck auf den Ballführenden zu bringen oder auch schnell in eine kompakte Abwehrformation zu fallen. Somit entstehen immer wieder Lücken im Abwehrverbund. Zehn Gegentore aus den letzten drei Spielen sprechen eine deutliche Sprache und sind für Hertha zurzeit eines der größten Probleme.

Ziel von Trainer Sandro Schwarz muss die Stabilisierung der Mannschaft sein, um nicht dauerhaft auf den Abstiegsrängen stutzzufinden.

N/N/N/S/N

Letzte Spiele

FC Augsburg

Zuletzt spielt FCA immer wieder mit 4-Kette. Dabei ist das System gegen den Ball immer wieder variabel, da sie im Angriffspressing sehr manorientiert verteidigen und das System des Gegners spiegeln. Im Ballbesitz verschieben sie aus ihrer Grundformation in ein 4-2-2-2 System.

Der FCA identifiziert sich klar im Spiel gegen den Ball. Ihre niedrigen Ballbesitzwerte belegen, dass sie gerne dem Gegner den Ball überlassen. Aber keinesfalls weil sie die Kontrolle des Spiels abgeben wollen, sondern durch ihre Härte im Pressing versuchen sie zu Ballgewinnen zu kommen. Sie spielen mit einer unglaublich hohen Intensität und laufen den Gegner immer wieder manorientiert im Angriffspressing an. Dabei decken die Innenverteidiger teilweise bis zum gegnerischen Strafraum vor und verfolgen ihre Gegenspieler. Probleme hat der FCA in der Defensive, wenn ihre Mannorientierung ausgespielt wird. Wie eine Kettenreaktion wirkt ihre Defensive dann nicht mehr strukturiert, sondern eher chaotisch.

Um das auf Dauer zu vermeiden, verteidigen sie mittlerweile auch öfters im Mittelfeldpressing. Mit dem Ball zeigt der FCA ein sehr einfach strukturiertes Spiel mit wenig Risiko und schnellen langen Bällen in das Angriffsdrittel. Dort versuchen sie den ersten Ball zu kontrollieren oder den zweiten Ball durch viele Spieler zu gewinnen. Das Zentrum überladen sie, indem die Außenbahnspieler ins Zentrum gehen und dann aus einem 4-2-2-2 System agieren. Bei Standardsituationen strahlt der FCA immer Torgefahr aus und kann dadurch Spiele entscheiden.

S/N/S/N/S



Mögliches Spielszenario

Am Samstag, den 25. Februar, empfängt Hertha BSC den FC Augsburg im Olympiastadion in Berlin. Der FCA konnte in der letzten Woche im Abstiegskampf gegen Hoffenheim wichtige drei Punkte einfahren, Hertha steht als Tabellenvorletzter mächtig unter Druck und braucht dringend Punkte im Abstiegskampf.

Trainer Sandro Schwarz wird versuchen, sein neues Spielsystem und sein Spielpersonal beizubehalten, wobei kaum bis keine Wechsel zu erwarten sind. Es wird ein sehr Zentrums lastiges Spiel werden, mit vielen Zweikämpfen und Spiel um den zweiten Ball. Noch ist unklar, wie hoch die letzte Kette von Hertha stehen wird, da es beide Varianten in den letzten Spielen gegen Dortmund (hoch) oder gegen Gladbach (tief) gab.

Der FCA wird versuchen, seine gewohnte Spielweise beizubehalten, auch wenn sie in dieser Saison bisher noch kein Spiel auswärts gewonnen haben. Ihr Angriffspressing wird darauf ausgerichtet sein, schnelle lange Lösungen in das letzte Drittel zu spielen, um dort mit ihrer Staffelung den zweiten Ball zu erobern. Gegen den Ball wird sich die Ausrichtung des FCA mit einer vermutlichen Aufstellung von 5-3-2 auf Hertha spiegeln. Dabei werden Petersen und Gumny die Außenbahnspieler von Hertha aufnehmen und Flanken verhindern. Im manorientierten Angriffspressing wird wie immer ein Innenverteidiger (Uduokhai/Gouweleeuw) mutig nach vorne decken, um das Zentrum zu unterstützen. Der FCA ist bei Standards gut, was bei Hertha bisher eine Schwäche war. Der FCA hat die Chance, den Abstiegskampf für eine Weile zu beenden und Hertha muss zwingend punkten, um nicht weiter abzurutschen. Tendenz auf ein hart umkämpftes Spiel.



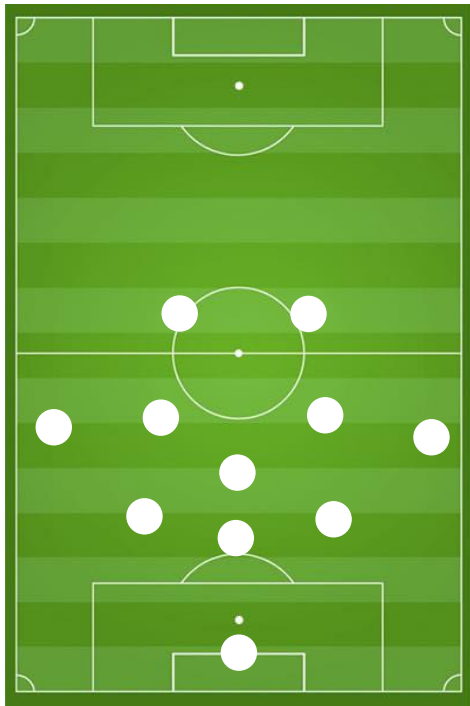
FAZIT: Sechs Punkte Spiel für beide Mannschaften im Abstiegskampf



Spielsysteme

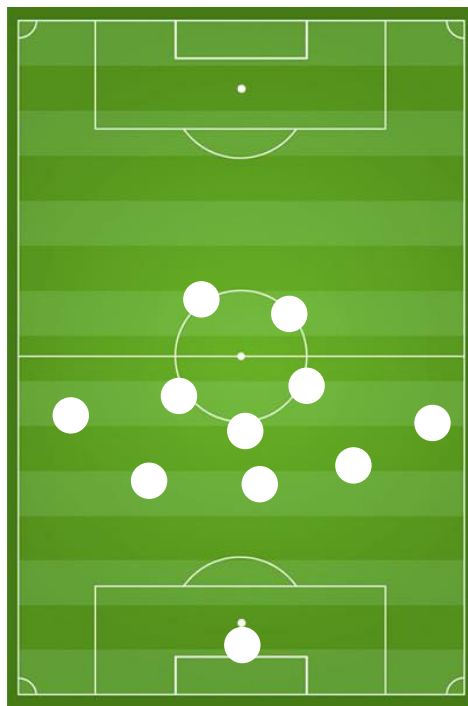
Mit Ball

- 3-5-2



Gegen den Ball

- 5-3-2 (MFP)



Mit Ball

- 4-2-2-2
- dynamische 3-Kette möglich



Gegen den Ball



- 4-4-2 / 5-2-3 (MFP)
- Mannorientierung AGP





- Hertha im 3+1 Aufbau; Richter & Plattenhardt schieben hoch; Ngankam & Niederlechner binden Dortmunds IV's
 - ⇒ Durch das 1vs1 Duell an der letzten Kette: Spiel auf den langen Ball/2.Ball
- Tousart und Serdar als 8er positionieren sich in den beiden Halbräumen
- Positionierung Cigerci:
 - ⇒ kippt zwischen Kempf & Uremovic ab
 - ⇒ 6er-Raum
- Wenige spielerische Lösungen (flach) mit Ball im Positionsangriff ins letzte Drittel zu kommen (häufig Überspielen des Übergangspiels) -> dadurch auch kurze Ballbesitzphasen

Ballbesitze im offenen Spiel

		
Insgesamt	83	90
Kurz (0-10 Sek.)	49	53
Mittel (10-20 Sek.)	10	25
Lang (20-45 Sek.)	18	11
Sehr lang (>45 Sek.)	6	1

Spielaufbau

- Geringes Risikomanagement: schneller langer Ball in das gegnerische Drittel, dadurch geringer Ballbesitz und geringe Passquote
- Statistisch sehr schlechte Werte bei Ballbesitz, Passquote und erfolgreiche Zuspiele
- Sehr breite Innenverteidiger im Spielaufbau, dann kommt bis zu einer gewissen Höhe der TW oder Rexhbecaj / Engels zwischen die Innenverteidiger (dynamische 3-Kette) – linearer langer Ball
- Zentrum überladen: ÄMF kommen ins Zentrum – langer Ball in das Zentrum und Kampf um den 2. Ball
- Staffelung auf den 2. Ball durch eingerückte ÄMF: 4-2-2-2. Viele Spieler im Zentrum für den 2. Ball
- Langer Ball wird fest gemacht, abgelegt oder verlängert
- Durch eingerückte ÄMF viel Platz für die AV
- Tiefer Laufweg + vertikaler langer Ball

- Sofortiges Fallen lassen in die kompakte Ordnung -> Offensivspieler versuchen möglichst geringen Abstand zur 5er-Kette herzustellen

Gegenpressing oder Fallen lassen

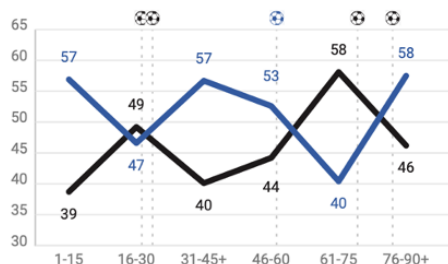
- Ballnah sofortiges Gegenpressing und hoher Druck
- Versuch der sofortigen Rückeroberung
- Abwehrkette entscheidet, ob Druck möglich ist oder fällt



- Anlaufen aus einem kompakten 5-3-2 Mittelfeldpressing;
- Erster Stürmer läuft den IV an; Zweiter Stürmer stellt Passweg zu gegnerischem 6er zu; vereinzelt auch Übergang ins Angriffspressing
- Bei gegnerischer Spielverlagerung im Aufbau (Ngankam & Niederlechner auf der ballfernen Seite) attackiert Serdar den Innenverteidiger mit Ball
- Höhere letzte Kette im Ballgewinnspiel im Vergleich zum Spiel vs Gladbach; vor allem über die rechte Flügelseite Chipbälle hinter Schienenspieler Richter

Durchschnittliche Aufstellungslinie, in Metern

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Borussia Dortmund	45.6	42.7	48.8
● Hertha BSC	52.8	53.6	52.0



- Zusätzlich schafft Hertha es nicht, den Rücken von Uremovic bzw. die Tiefe zu sichern (Gegentor 2:0)
- Kompaktes Zentrum: Lenken von Innen nach Außen; Plattenhardt & Richter stechen auf Dortmunds AV's heraus

Pressing

- Allgemein eine sehr hohe Intensität und Härte im Spiel gegen den Ball
- Hohe Anzahl (2295) an Defensivzweikämpfen in der Liga
- Aber auch die schlechteste Zweikampfquote mit 46,6 %

Angriffspressing

- Mann gegen Mann über den Platz
- Innenverteidiger decken teilweise bis ins Mittelfeld vor
- Torwart wird nicht angelaufen

Mittelfeldpressing

- Hohe Kompaktheit und trotzdem Mannorientierung, wenn der Ball in die Zone gespielt wird – Vordecken der Innenverteidiger
- Mannorientierung: Variation zwischen 4er-Kette und 5er-Kette – orientiert am Gegner: Maier lässt sich auf der rechten Seite oft in die 5-Kette fallen.

Aus dem kompakten Mittelfeldpressing wird schnellstmöglich ins Angriffspressing übergegangen.



<ul style="list-style-type: none">• Spielsystem (5-3-2 gegen den Ball): einfache Flügelbesetzung; extreme Probleme dadurch gegen schnelle Flügelspieler• Gegnerische Spieleröffnung: Ngankam & Niederlechner positionieren sich zentral am Strafraum; Laufen beide Innenverteidiger im Bogen an und lenken sie nach Außen -> Erzwingen eines langen Balls• nach eigenem Auffächern im Spielaufbau (5er-Kette breit positioniert!) dauert Schließen des Zentrums nach Ballverlust zu lange (Gegentor 1:0 Adeyemi)		
<ul style="list-style-type: none">• Kreieren viele aussichtsreiche Umschaltmomente -> Balleroberungen vor allem der 3 defensiven Mittelfeldspieler + Halbverteidiger der 5er-Kette, die aus der Kette herausstechen• finale, falsche Entscheidungen (Dribbling vs Pass) im letzten Drittel, wodurch der Konter nicht zu Ende gespielt wird (Ausnahme: Anschlusstreffer zum 2:1)	<p>Konter</p>	<p>Tiefer Ballgewinn</p> <ul style="list-style-type: none">• ST Beljo / Berisha / Yeboah in die Breite• Pass und Laufweg sofort in die Breite• Schnelles und zielstrebiges Spiel in die Spitze <p>Hoher Ballgewinn</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir der direkte Weg zum Tor gesucht



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 Spieler im 5m-Raum positioniert (Ngankam) + 5 einlaufende Spieler; Zielraum: 5m-Raum Linie <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Kombination aus Raum- und Manndeckung: 5 Spieler verteidigen den 5-Meter-Raum raumorientiert; 3 Spieler nehmen die einlaufenden gegnerischen Spieler auf	<p>Standard-situationen</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 6 Spieler laufen ein mit Blockverhalten, 3 Spieler im Rückraum, Engels als Schütze <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 2 Spieler am 5-Meter-Raum, restlichen Spieler Manndeckung <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 6 Spieler laufen ein mit Blockverhalten• flache, kurz ausgespielter Variante <p>Freistoß – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 7 Spieler auf einer Linie <p>Einwurf – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Weiter Einwurf in den Strafraum <p>Bei offensiven Standards strahlt der FCA immer Torgefahr aus: Siegtor gegen Hoffenheim.</p>
<ul style="list-style-type: none">• Hertha gibt im gesamten Spiel mehr Torschüsse als Dortmund ab -> niedrige Effizienz bzw. individuelle Abschlussqualität vor dem gegnerischen Tor; die meisten Schüsse wurden aber außerhalb der Box abgegeben	<p>Sonstige Auffälligkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none">• Systemwechsel zur Ergebnissicherung: 5-4-1• Viele Diskussionen mit dem Schiedsrichter und Zeitspiel. Auch die Bank diskutiert aktiv mit dem Schiedsrichtergespann.• Unfairste Mannschaft: 60 gelbe Karten, 2 gelb-rote Karten



Allgemein		
Tore	4	1
xG	2.08	1.20
Schüsse / aufs Tor	11/5	14/8
Schüsse an den Pfosten / gehalten / daneben	0/3/3	0/0/6
Innerhalb des Strafraums / aufs Tor	7/4 57%	4/3 75%
Außerhalb des Strafraums / aufs Tor	4/1 25%	10/5 50%
Durchschnittliche Schussdistanz, (m)	16.7	20.3

	Letzte Spiele	
Dortmund – Hertha BSC 4:1		Augsburg – Hoffenheim 1:0
Hertha BSC – Gladbach 4:1		Mainz – Augsburg 3:1
Frankfurt – Hertha BSC 3:0		Augsburg – Leverkusen 1:0

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub